

Zeitschrift:	Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Herausgeber:	Bundesamt für Gesundheit
Band:	1 (1910)
Heft:	3
Rubrik:	Schweiz. Verein analytischer Chemiker : Protokoll über die Verhandlungen der Absinth-Kommission am 1. April in Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Verein analytischer Chemiker.

Protokoll über die Verhandlungen der Absinth-Kommission

am 1. April in Zürich.

Die Sitzung findet am Vorabend derjenigen des Verbandes der schweiz. Kantonschemiker statt und beginnt um $8\frac{1}{2}$ Uhr abends. Anwesend sind die Herren Ambühl (Vorsitzender), Ackermann, Enz, Jeanprêtre, Kreis, Schaffer und Bertschinger (Aktuar).

Der Vorsitzende führt aus, dass die Kommission zu dieser, ihrer dritten und letzten Sitzung einberufen wurde, um sich auf eine Definition des Absinths zu einigen, welche dann dem Schweiz. Gesundheitsamt vorzulegen sein wird. Die Aufstellung einer Definition sollte möglich sein auf Grundlage von Entwürfen, welche von den Herren Ackermann, Ambühl, Enz, Schaffer, Kreis und Jeanprêtre eingereicht und den Kommissionsmitgliedern vor einiger Zeit gedruckt zugestellt wurden und in Anlehnung an die definitiven Vorschläge des Schweiz. Gesundheitsamtes und des Schweiz. Alkoholamtes, welche in der Sitzung vorgelegt werden.

Auf Vorschlag von Herrn Schaffer wird vorerst über drei prinzipielle Punkte diskutiert und Beschluss gefasst, nämlich: 1. Ob die sinnlich wahrnehmbaren Eigenschaften des Absinth (Geruch, Geschmack und Trübung mit Wasser) in die Definition aufzunehmen seien. 2. Ob eine Minimalgrenze für den Alkoholgehalt aufzunehmen sei. 3. Ob für den Absinth und dessen Imitationen nur eine gemeinschaftliche oder zwei gesonderte Definitionen aufzustellen seien.

Nach eingehender Diskussion wird durch Beschluss Punkt 1 bejaht und Punkt 2 verneint. Beziiglich Punkt 3 wird die Aufstellung von zwei gesonderten Definitionen für den Absinth und dessen Imitationen beschlossen.

Die Beratung wird nun auf den speziellen Inhalt dieser beiden Definitionen gerichtet und als Resultat derselben ergeben sich — unter Zugrundelegung der Definition des schweiz. Gesundheitsamtes (resp. des Herrn Prof. Schaffer) für den Absinth und derjenigen des schweiz. Alkoholamtes (resp. des Herrn Direktor Milliet), sowie derjenigen des Kantons Waadt für Imitationen — die Aufstellung und Annahme der folgenden Definitionen :

«Unter der Bezeichnung Absinth ist ein alkoholisches Getränk zu verstehen, das aromatische Bestandteile (aetherische Oele) verschiedener Pflanzen, wie Absinthkraut, Anis, Fenchel und dgl. enthält und in welchem Thujon als charakteristischer Bestandteil nachweisbar ist. Das Getränk riecht und schmeckt nach Anis oder Fenchel und gibt beim Verdünnen mit Wasser eine weissliche oder milchige Trübung.»

«Als Nachahmungen von Absinth gelten, gleichgültig ob sie aromatische Bestandteile des Absinthkrautes enthalten oder nicht, alle alkoholischen Getränke, welche die charakteristischen äussern Eigenschaften des Absinth aufweisen und welche

- a) mehr als 450 mg. ätherische Oele (Essenzen) pro Liter enthalten oder
 b) bei einem Alkoholgehalt unter 45 Grad mehr als 10 mg. aethersche Oele pro Alkoholgrad aufweisen.»

Schluss der Sitzung um 11 Uhr abends.

Der Protokollführer: Alfred Bertschinger.

Conférence internationale

d'étude des moyens propres à unifier les méthodes d'analyse des matières alimentaires en vue de la répression des fraudes, qui s'ouvrira à Paris le 27 juin 1910.

PROGRAMME

I

Unification de la présentation des résultats d'analyse.

1. Etablissement d'un système uniforme d'unités pour exprimer :
 - a) les températures et les pressions (températures de fusion, de solidification, d'ébullition ; points critique, cryoscopique, etc.)
 - b) le poids, la densité, le volume, le titre alcoométrique ;
 - c) l'indice de réfraction, le pouvoir rotatoire ;
 - d) l'acidité et l'alcalinité des solides et des liquides ;
 - e) la quantité de sucres réducteurs ;
 - f) la quantité d'éthers, d'aldéhydes, d'alcools supérieurs, etc.
 - g) l'indice d'iode, de brôme, etc. ;
 - h) le volume ou le poids de substance auquel doivent être rapportés les résultats de l'analyse.
2. Dans le cas où la Conférence reconnaîtrait l'impossibilité d'adopter un système uniforme, elle établirait un tableau de correspondance entre les unités actuellement employées par les laboratoires des divers pays.

II

Unification des méthodes d'analyse.

Un accord s'étant établi sur la façon dont les résultats d'analyse doivent être exprimés, quelle qu'ait été la méthode employée, la Conférence établira un programme d'étude comparative des diverses méthodes analytiques, en vue de permettre, ultérieurement, une entente internationale pour l'adoption :

soit d'une méthode unique pour l'analyse de chaque produit,
 soit de plusieurs méthodes ;

une table de correspondance des résultats serait alors établie entre ces méthodes, pour passer de l'une à l'autre.